

Sprachbildung durch Eltern in den ersten zwei Lebensjahren

Grundlegende Ideen für Tipps und Hinweise an Eltern und andere enge Bezugspersonen (Zielgruppen):

In den ersten zwei Lebensjahren werden die Weichen für die weitere Sprachentwicklung gestellt. Durch sprachförderliches Verhalten können Sie Ihr Kind in seiner Sprachentwicklung unterstützen.

Die folgenden sprachfördernden Methoden sind einfach, und viele Eltern und andere Bezugspersonen setzen sie intuitiv ein.

Blickkontakt

Der Blickkontakt ist für die Sprachentwicklung Ihres Kindes ganz entscheidend. Schauen Sie Ihr Kind beim Sprechen mit einem freundlichen Gesicht an. Ihr Kind macht so die Erfahrung: „Ich bin wichtig. Das was ich mache – lallen, babbeln, sprechen – ist wichtig, es hat positive Konsequenzen. Wenn ich „spreche“, sehe ich ein freundliches Gesicht. Das fühlt sich gut an. Deswegen „spreche“ ich in Zukunft noch mehr.“

Abwarten

Wohin geht der Blick Ihres Kindes? Welche Initiative zeigt Ihr Kind? – Warten Sie immer wieder ab, woran Ihr Kind gerade interessiert ist. Drücken Sie Ihrem Kind nicht gleich das nächste Spielzeug in die Hand, wenn es das erste fallengelassen hat. Wenn Sie dem Blick Ihres Kindes folgen und auf sein Interesse eingehen, ist es ganz aufnahmebereit für Ihre sprachlichen Äußerungen.

Dem Blick des Kindes folgen und Benennen

Benennen Sie die Dinge, Tiere und Personen die Ihr Kind anschaut. So erweitert das Kind seinen Wortschatz.

Wiederholung

Damit Ihr Kind neue Wörter und damit Sprache erwerben kann, braucht es Wiederholungen. Wiederholen Sie die wichtigen Wörter, zum Beispiel: „Da ist ja ein Teddy. Das ist aber ein schöner Teddy. Möchtest du den Teddy haben. – Hier hast du den Teddy.“

Handlungsbegleitendes Sprechen

Begleiten Sie die Handlungen Ihres Kindes und auch Ihre eigenen sprachlich. Sagen Sie, was Ihr Kind oder Sie gerade machen. Ob beim An- oder Ausziehen, beim Windelwechseln, beim Kochen, beim Spielen – fast jede Handlung lässt sich sprachlich begleiten.

Kindgerechte Sprache

Sprechen Sie mit Ihrem Kind altersgerecht. Vor allem im ersten Lebensjahr bedeutet das, dass Sie mit einer deutlichen Melodie und mit etwas höherer Stimmlage sprechen. Setzen Sie im ersten Lebensjahr ruhig Babysprache ein und lallen und babbeln Sie zusammen mit Ihrem Kind. Wenn Ihr Kind die ersten Wörter spricht, korrigieren Sie Ihr Kind nicht direkt und lassen Sie es auch nicht nachsprechen. Setzen Sie die „verbesserte Wiederholung“ ein, indem Sie das, was das Kind gesagt hat, „verbessert“ wiederholen, zum Beispiel: Kind: „Da Fant!“ – Mutter/Vater: „Genau, da ist ein Elefant.“

Sprachbildende Spiele

Eine hervorragende sprachbildende Methode ist die Bilderbuchbetrachtung. Schauen Sie sich gemeinsam mit Ihrem Kind Bilderbücher an und begleiten Sie die Bilderbuchbetrachtung sprachlich. Positiv für den Spracherwerb wirken vor allem auch Kose- und Kniereiterspiele, Fingerspiele und das gemeinsame Singen.

Intuition

Folgen Sie vor allem Ihrer Intuition. Ihrem Kind nützt es nicht, wenn sie mit ihm auf eine Art und Weise sprechen, bei der Sie ein schlechtes Gefühl haben.